

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 29. August 2019

Per Webportal zum Breitband-Ausbau

Stadtwerke Velbert nehmen 50 Mio. Euro über Loanboox auf

Zur Finanzierung des Glasfaser-Ausbaus hat die Stadtwerke Velbert GmbH ein Kreditvolumen von 50 Millionen Euro über die Fremdkapitalmarkt-Plattform Loanboox aufgenommen. Als Darlehensgeber fungierte eine überregional tätige Geschäftsbank. In die Finanzierung wurden öffentliche Fördermittel der NRW.BANK eingebunden.

Im Rahmen des Projektes zum Ausbau des Breitbandnetzes im Velberter Stadtgebiet wurde vom Aufsichtsrat der Stadtwerke Velbert GmbH eine Kreditaufnahme in Höhe von 50 Prozent des Investitionsvolumens genehmigt. Das gesamte Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 100 Mio. Euro, so dass ein Kreditvolumen in Höhe von rund 50 Mio. Euro abzuwickeln war.

„Die Angebotseinholung für die vorgesehene Kreditaufnahme erfolgte über den digitalen Marktplatz Loanboox. Wir haben uns bewusst für diesen Weg entschieden, weil wir den Kreditprozess so transparent und effizient wie möglich abwickeln wollten“, sagt Marcus Berghaus, kaufmännischer Leiter und Prokurist bei den Stadtwerken Velbert.

Auf der internetbasierten Plattform kann ein Kreditnehmer seine Finanzierungsanfrage hinsichtlich Höhe, Laufzeit, Zinsbindung und Rückzahlungsmodalitäten in wenigen Minuten einstellen. Registrierte Kapitalgeber können daraufhin ihre Angebote eingeben. Sagt dem Kreditnehmer ein Angebot zu, lässt sich der Kreditprozess auf der Plattform digital abschließen.

Fördermittel in Finanzierung eingebunden

Statt einzelne Banken manuell anzuschreiben, konnten die Stadtwerke Velbert mit der plattformgestützten Ausschreibung zu gleichen Parametern über 100 Investoren simultan ansprechen. Mehrere Banken haben sich schließlich an der Ausschreibung beteiligt. Den Zuschlag erhielt eine überregional tätige Geschäftsbank, die den besten Zinssatz für die Laufzeit von 10 Jahren abgegeben hatte. Darin eingebunden waren zinsgünstige Refinanzierungsmittel, die die NRW.BANK bereitgestellt hatte. In anschließenden direkten Gesprächen zwischen der Geschäftsbank und den Stadtwerken Velbert konnten dann auch sämtliche

Ansprechpartner:

NRW.BANK

Caroline Gesatzki

Pressesprecherin

Tel. : + 49 211 91741-1847

Mobil : + 49 151 15179261

caroline.gesatzki@nrwbank.de

Loanboox

Fabian Haag

Marketing Communications
Manager

Tel.: + 49 221 98654213

fabian.haag@loanboox.de

Düsseldorf/Münster, 29. August 2019

Fragestellungen zu den Förderbedingungen der Förderbank für Nordrhein-Westfalen geklärt werden.

„Schnelles Internet ist ein Zukunftsthema, denn mit einer weitgehenden Breitband-Versorgung stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft in NRW“, sagt Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. „Dabei ist es auch wichtig, bei der Finanzierung neue Wege zu gehen. Die digitale Vermittlung von Förderprodukten bietet die Möglichkeit, den Förderprozess für die Kunden, die Hausbanken und auch für uns noch einfacher und effizienter zu gestalten.“

„Das Ergebnis bestätigt unseren Weg, Kooperationen mit den Förderbanken auszuweiten, um für unsere Kunden bei förderfähigen Investitionen günstige Refinanzierungsmittel einbinden zu können. Wir sind bereits mit einigen Förderbanken im Gespräch, mit dem Ziel, deren Förderangebote und Refinanzierungsmittel auf der Plattform transparent zu machen“, sagt Jan Eibich, Geschäftsführer der Loanbox GmbH.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.nrwbank.de

Folgen Sie uns auch auf www.twitter.com/NRWBANK

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.